

Weihnachten 2017

„Das Land ist entheiligt von seinen Einwohnern; denn sie übertreten das Gesetz und ändern die Gebote und lassen fahren den ewigen Bund. Darum frisst der Fluch das Land; denn sie verschulden es, die drinnen wohnen. Darum verdorren die Einwohner des Landes, dass wenig Leute überbleiben. Der Most verschwindet, der Weinstock verschmachtet; und alle, die von Herzen fröhlich waren, seufzen...“ (Jesaja 24:5-7). Die Wahrscheinlichkeit, dass sich in der Bibel einmal mehr eine zutreffende Voraussage findet, wird immer größer, wenn man sich neben der global ungebremst zunehmenden Verschuldung die politischen Entwicklungen der letzten Zeit vor Augen führt. Nicht nur in Deutschland wird die Stimmung aufgeheizter. Die demokratischen Prozesse erodieren, so könnte man glauben angesichts dieser Entwicklungen. Von George Bernard Shaw stammt die Aussage: „Demokratie ist ein Verfahren, welches garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.“ Momentan ist dem wohl nicht viel hinzuzufügen.

Die älteste dauerhafte moderne Demokratie der Welt hat einen Präsidenten hervorgebracht, der mit seinem Slogan „America first“ die Welt verändert (und noch verändern wird) wie kaum ein anderer Präsident vor ihm. Und die zweitälteste Demokratie der Welt will die Europäische Union verlassen, ohne überhaupt zu wissen, was sie danach erwartet. Die demokratische Legitimation der EU ist sicherlich noch deutlich verbesserungsfähig, dennoch sind die wirtschaftlichen und auch die politischen Vorteile, die dieser Staatenbund bietet, aus unserer Zeit kaum noch wegzudenken. Die Hoffnung, dass sich diese Prozesse wieder in Richtung einer zueinander stehenden Wertegemeinschaft bewegen, liegt dabei auf der Jugend. Die jungen Menschen wachsen in einer globalisierten Welt heran und kennen, zumindest in Westeuropa, glücklicherweise keinen realen Krieg mehr.

Aufgrund der globalen Vernetzung und den damit nahezu uneingeschränkt zur Verfügung stehenden Möglichkeiten verbreiten sich Informationen in Sekundenschnelle rund um den Globus. Nutznießer sind nicht nur die Studenten. Diese müssen zudem zunehmend Praktika im Ausland absolvieren, was sich unweigerlich und im positiven Sinne nachhaltig auf die persönliche Entwicklung auswirkt. Diese jungen Menschen finden damit nicht nur ausländische Freunde und bleibende Kontakte, sie lernen nebenbei auch noch die Kultur ihres Gastlandes kennen und verstehen und schätzen die regionalen Eigenheiten, die es nun einmal überall auf der Welt gibt. Diese jungen Menschen, die zumindest zeitweise in anderen Ländern oder gar auf anderen Kontinenten leben und lernen, sind somit die legitimen Nachfahren der Wandergesellen früherer Jahrhunderte.

In besonderem Maße profitieren Architekten und Bauingenieure von diesen Entwicklungen, können sie doch lernen und verstehen, wie anderswo mit Problemen umgegangen wird. China, lange Zeit als Entwicklungsland belächelt, macht uns inzwischen vor, wie man schneller und innovativer an Bauprojekte herangeht und diese realisiert. Auch wenn die (Bau-)Qualität hier und da noch nicht unseren Standards entsprechen mag, wird dieser Zustand in absehbarer Zeit beseitigt werden. Wenn wir diese Herausforderungen annehmen und unsere jungen Leute aktiv dazu ermuntern, zumindest für eine gewisse Zeit andere Länder und Sitten kennenzulernen, dann sind die Zukunftsaussichten auch in dieser Zeit als durchaus positiv zu bewerten.

In diesem Sinne wünschen Ihnen meine Mitarbeiter und ich eine besinnliche Weihnachtszeit und ein in jeder Beziehung erfolgreiches **2018**.

Hohenstein, im Dezember 2017



Ingenieurbüro für Bautechnik
Dipl.-Ing. Wilfried Kunze M.Eng.
www.elkage.de

Im Hartgesfeld 5 • 65329 Hohenstein

